

## Lehrveranstaltung: Versorgungswirtschaft Schleswig-Holstein

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Versorgungswirtschaft Schleswig-Holstein Versorgungswirtschaft Schleswig-Holstein
<b>Veranstaltungskürzel</b>	XVSH
<b>Lehrperson(en)</b>	Knitter, Michael (michael.knitter@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden sind befähigt, technische Beiträge über ausgewählte Themen der Versorgungswirtschaft insbesondere der Stromversorgung zu Symposien und Seminaren auszuarbeiten und vorzutragen. Darstellung komplexer technischer Problemstellungen der Versorgungswirtschaft Präsentation der Ergebnisse vor einem größeren Fachpublikum auf einem Symposium mit anschließender Diskussion unter realen Bedingungen. Argumentation und Durchsetzungsfähigkeit für die Notwendigkeit technischer Lösungen Bestandsaufnahme und Spezifikation der notwendigen Technologien und deren Auswirkung auf die Versorgungswirtschaft.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Anhängig vom Thema des jeweiligen Symposiums. Die Themen werden von den Dozenten kurzfristig vorgegeben. Die Themen der letzten Jahre waren zB -eMobility -Smart Heat -Erdkabel -Blackout -Wärmespeicher
<b>Literatur</b>	Anhängig vom Thema des jeweiligen Symposiums. Internetrecherche.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Prüfungen	
<b>XVSH - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 30% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja
<b>XVSH - Präsentation</b>	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 70% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Pflicht ist die Teilnahme am Kickoff-Meeting, an einzelnen Projektstatusmeetings und an der Abschlusspräsentation. Arbeit zwischen diesen Terminen in Kleingruppen